

Max-Planck-Gymnasium
Schulinterner Lehrplan Italienisch WP II

(Fassung vom 01.08.2025)

Inhaltsverzeichnis

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....	4
1.1	Fachliche Bezüge zum Leitbild	4
1.2	Stundentafel, Stundenverortung, Unterrichtstaktung	5
1.3	Beitrag zur Qualitätssicherung und -entwicklung.....	5
1.4	Kooperationen	6
2	Entscheidungen zum Unterricht.....	7
2.1	Übersicht über die Unterrichtsvorhaben (UV), dritte Fremdsprache, Stufe 1 (Jgst.9)	7
2.2	Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit.....	17
2.2.1	Überfachliche Grundsätze	17
2.2.2	Fachliche Grundsätze	18
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	18
2.3.1	Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen/Klassenarbeiten...	19
2.3.1.1	Gestaltung der Klassenarbeiten	19
2.3.1.2	Überblick über die Verteilung und Dauer von Klassenarbeiten.....	19
2.3.1.3	Bewertung von Klassenarbeiten und mündlichen Kommunikationsprüfungen.....	19
2.3.2	Korrektur, Rückgabe und Berichtigung von Klassenarbeiten ...	22
2.3.3	Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten (vgl. APO SI VV zu §6) 22	
2.3.4	Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“	23
2.3.5	Bildung der Zeugnisnote	23
2.3.6	Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung	24
2.4	Lehr- und Lernmittel	24
2.4.1	Übersicht über die an der Schule eingeführten Lehrwerke und Unterrichtsmaterialien	24

2.4.2 Allgemeines.....	24
2.4.3 Digitale Lernumgebung	25
3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	25
3.1 Elemente des gendergerechten Arbeitens	25
3.2 Austausch mit Italien	26
3.3 Tag der offenen Tür.....	27
3.4 Fremdsprachenassistentin/ Fremdsprachenassistent	27
4 Qualitätssicherung und Evaluation	27
4.1 Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:.....	27
4.2 Überarbeitungs- und Planungsprozess: schulinterner Lehrplan	27

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

1.1 Fachliche Bezüge zum Leitbild

Das Max-Planck-Gymnasium ist ein vierzütiges Gymnasium ohne gebundenen Ganzttag, das als mintfreundliche Schule und Mitglied im MINT-EC-Netzwerk einerseits eine naturwissenschaftliche Akzentuierung und andererseits als Europa-Schule auch fremdsprachliche Profilbildungen sehr begrüßt. Es werden ca. 920 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Das Fach Italienisch ergänzt seit dem Schuljahr 2005/06 den fremdsprachlichen Fächerkanon. Seitdem wird Italienisch als neu einsetzende Fremdsprache in der Oberstufe unterrichtet. Von den ca. 300 Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe II besuchen etwa ein Drittel der Schülerinnen und Schülern einen neu einsetzenden Grundkurs. Seit dem Schuljahr 2012/13 wird Italienisch auch im Differenzierungsbereich WP II angeboten. Im Schuljahr 2025/2026 wird erstmals ein Differenzierungskurs Italienisch mit 15 Anwahlen eingerichtet. Im Schuljahr 2027/2028 kann dadurch auch das Angebot eines fortgeführten Grundkurses in der Einführungsphase gemacht werden.

Die schulische Arbeit zielt gemäß dem Leitbild darauf ab, Miteinander zu gestalten, Potenziale zu fördern und Gemeinschaft zu leben.

Im Italienischunterricht wird eine demokratische Diskussionskultur und kooperatives Arbeiten gefördert, indem die Lernenden aktiv in den Lernprozess einbezogen werden und ihre Meinungen respektvoll austauschen können. Der Italienischunterricht bietet ein vielfältiges Angebot, die interkulturelle Handlungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler zu fördern, indem er auf den kompetenten Umgang mit der italienischen Sprache, der Lebenswirklichkeit, den gesellschaftlichen Strukturen und den kulturellen Zeugnissen Italiens ausgerichtet ist. Somit trägt der Italienischunterricht zur Persönlichkeitsbildung bei, stärkt die individuellen Lernpotenziale der Lernenden und eröffnet ihnen neue schulische sowie berufliche Perspektiven. Er fördert die sprachliche Kompetenz der Lernenden und schult ihre Text- und Medienkompetenz, sodass sie differenziert sprachhandeln und erfolgreich kommunizieren können. Durch den respektvollen Umgang und die Thematisierung kultureller Vielfalt im Unterricht werden Toleranz und Offenheit gefördert, während die Lernenden in verschiedenen Sozialformen ihre Kooperationsbereitschaft entwickeln. Der Unterricht thematisiert die italienische Kultur und Gesellschaft, was das interkulturelle Verständnis und die Vorbereitung auf ein multikulturelles Zusammenleben stärkt.

Das MPG bietet in der Sekundarstufe I Englisch als erste Fremdsprache und Französisch oder Latein als 2. Fremdsprache an. Im Wahlpflichtbereich II ist

Italienisch neben Französisch, Latein, naturwissenschaftlichen, gesellschaftswissenschaftlichen und Literatur-Angeboten als dritte Fremdsprache wählbar. In der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe besteht die Möglichkeit, Italienisch als neu einsetzende Fremdsprache zu erlernen, ggf. auch als 3. Fremdsprache fortzuführen.

Im Italienischunterricht wird von der Spracherwerbsphase an die Kenntnisse zuvor gelernter Sprachen angeknüpft und diese Kenntnisse werden durch mehrsprachigkeitsdidaktische Module genutzt, um den Kompetenzaufbau zu fördern und sprachübergreifend die Sprach(lern)bewusstheit der Schülerinnen und Schüler zu schulen. Durch die Stärkung der Sprachlernkompetenz und der Sprachbewusstheit trägt der Italienischunterricht zur Förderung der Sprachsensibilität in allen Fächern bei.

Die Erziehung zur Mehrsprachigkeit umfasst zudem den Besuch außerschulischer Lernorte in Form von Exkursionen und/oder der Teilnahme am jährlich stattfindenden Schulaustausch mit einem Gymnasium in Italien. Darüber hinaus bietet die Fachschaft Italienisch seit dem Schuljahr 2022/2023 einzelnen Schülerinnen und Schülern der Qualifikationsphasen 1 und 2 die Möglichkeit zur Teilnahme an individuellen Austauschprogrammen der Region Piemont und der autonomen Provinz Trient an.

1.2 Stundentafel, Stundenverortung, Unterrichtstaktung

Der Italienischunterricht erfolgt in der Sekundarstufe I vierstündig und wird in der Regel in zwei Einzelstunden und einer Doppelstunde unterrichtet.

1.3 Beitrag zur Qualitätssicherung und -entwicklung

Regelmäßiges Feedback ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, ihre Fortschritte zu reflektieren und gezielt an ihren Schwächen zu arbeiten, und trägt zur Erhöhung der Lernqualität bei.

Die kontinuierliche Evaluation der Unterrichtsergebnisse ermöglicht Anpassungen, um den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden. Insgesamt fördert das Fach Italienisch eine ganzheitliche Bildung, die sprachliche, soziale und interkulturelle Kompetenzen umfasst.

Die Kolleginnen der Fachschaft nehmen untereinander kollegiale Beratungsanlässe (Hospitationen) wahr. Zudem findet in der Fachschaft ein Austausch über die Erprobung diverser Methoden zur Modifizierung/Verbesserung der fachmethodischen und –didaktischen Arbeit statt. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit, zu Unterrichtsprozessen und Inhalten Feedback zu geben. Ebenso tauscht sich die Fachschaft über den Einsatz des iPads und über Themen der Digitalisierung fortlaufend aus.

1.4 Kooperationen

Vom Schuljahr 2012/2013 bis zum Schuljahr 2016/2017 bestand eine Kooperation mit dem Liceo linguistico e tecnico economico "Marco Polo" in Bari für die Durchführung des Italienaustausches mit interessierten Schülerinnen und Schülern der Einführungsphase und der Qualifikationsphase 1. In den darauffolgenden zwei Schuljahren wurde der Austausch mit dem Convitto "D. Cirillo" in Bari fortgesetzt. Im Schuljahr 2019/2020 war der Schulaustausch erstmalig mit dem Polo Liceale in Monopoli (Apulien) organisiert, jedoch wurde dieser aufgrund der Pandemie abgesagt. Im Schuljahr 2022/2023 kooperierte das MPG mit dem Liceo Blaise Pascal in Giaveno und im Schuljahr 2024/2025 mit dem Liceo Statale Augusto Monti in Chieri. Für das Schuljahr 2025/2026 ist der Austausch mit dem Polo Scolastico Volta in Castel San Giovanni in der Provinz Piacenza geplant.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben (UV), dritte Fremdsprache, Stufe 1 (Jgst.9)

Im Folgenden: funktional kommunikative Kompetenz FKK, interkulturelle kommunikative Kompetenz IKK, Text- und Medienkompetenz TKM, Sprachlernkompetenz SLK

UV 9.1: Chi sei? (ca. 24 Ustd.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
FKK Hör- Hörsehverstehen <ul style="list-style-type: none"> mündlicher Kommunikation im Unterricht folgen Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> der schriftlichen Kommunikation im Unterricht folgen Sprechen: an Gesprächen teilnehmen <ul style="list-style-type: none"> im Unterrichtsgeschehen in einfacher Form interagieren sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen Schreiben <ul style="list-style-type: none"> einfache Formen des kreativen Schreibens realisieren persönliche Informationen darstellen Verfügen über Sprachliche Mittel Wortschatz	FKK Verfügen über sprachliche Mittel Grammatik <ul style="list-style-type: none"> die Verben <i>essere, chiamarsi, abitare</i> Verneinung mit <i>non</i> der bestimmte Artikel und unbestimmte Artikel im Singular der bestimmte Artikel im Plural <i>esserci</i> die Pluralbildung der Nomen Konjugation der Verben auf <i>-are</i> die Grundzahlen 0-20 Aussprache und Intonation <ul style="list-style-type: none"> weitgehend korrekte Aussprache der italienischen Phoneme Aussprache der Monophthonge und Diphthonge Aussprache der Doppelkonsonanten weitgehend korrekte phonetische Umsetzung der Betonungsregeln 	Mögliche inhaltliche und methodische Umsetzung <ul style="list-style-type: none"> sich begrüßen und vorstellen über die eigene Herkunft sprechen über Orte und Einrichtungen in einer Stadt sprechen über das eigene Befinden sprechen in einer italienischen Eisdiele ein Eis kaufen Mögliche Leistungsüberprüfung <ul style="list-style-type: none"> Vokabeltest Klassenarbeit (Verfügen über sprachliche Mittel + Schreiben)

<ul style="list-style-type: none"> • einen grundlegenden Wortschatz zur unterrichtlichen Kommunikation produktiv und rezeptiv verwenden 	<p>Orthografie</p> <ul style="list-style-type: none"> • elementare Laut-Schriftzeichen-Entsprechungen und Schriftzeichenkombinationen • Groß- und Kleinschreibung • Akzentsetzung <p>SLK</p> <ul style="list-style-type: none"> • im Vergleich des Italienischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten entdecken und für das eigene Sprachenlernen nutzen <p>Ausgangstexte Sach- und Gebrauchstexte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dialog <p>Zieltexte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dialog • kurzer Informationstext 	
--	--	--

UV 9.2: Che cosa ti piace? (ca. 24 Ustd.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten die Gesamtaussage, die Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen <p>Hörverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> klar artikulierte auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> mündliche Äußerungen und Inhalte von Texten zusammenfassend vortragen <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und angemessen interagieren 	<p>FKK Verfügen über sprachliche Mittel Grammatik</p> <ul style="list-style-type: none"> das Verb <i>avere</i> die Präpositionen <i>a, di, in, su, da</i> mit bestimmtem Artikel das Adjektiv der Possessivbegleiter im Singular Konjugation der Verben auf <i>-ere</i> das Verb <i>potere</i> <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Schülerinnen und Schüler können im Rahmen des besprechenden Umgangs mit Texten und Medien einfachen Texten und Medienprodukten wesentliche Informationen zu Personen, Handlungen Ort und Zeit entnehmen, diese mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen. <p>Ausgangstexte Sach- und Gebrauchstexte</p> <ul style="list-style-type: none"> Steckbriefe E-Mail Bildmedien 	<p>Mögliche inhaltliche und methodische Umsetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> über eigene Vorlieben sprechen über die Freizeit berichten einen Steckbrief erstellen die eigene Wohnung beschreiben <p>Mögliche Leistungsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> Vokabeltest mündliche Kurzvorträge Klassenarbeit (Lesen + Verfügen über sprachliche Mittel + Schreiben)

<p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <p>Wortschatz</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen grundlegenden Wortschatz zur Produktion einfach strukturierter Texte anwenden <p>Aussprache und Intonation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte sinngesamt und adressatenbezogen sowie phonetisch und intonatorisch korrekt vortragen 	<p>Zieltexte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dialog • Steckbrief • Bildbeschreibungen • E-Mail <p>IKK</p> <p>Erste Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Kindern und Jugendlichen in Italien im Vergleich zur eigenen Lebenswelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alltagsleben, Familie, Freundschaften, Freizeitgestaltung 	
---	--	--

UV 9.3: Vivere insieme (ca. 24 Ustd.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> in zusammenhängender Form wichtige Informationen aus Texten wiedergeben, bündeln und bewerten <p>Hör-/Hörsehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, die Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen entnehmen <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> sich und die eigene Lebenswelt beschreiben, Personen vorstellen, von Ereignissen berichten, Interessen und Standpunkte darstellen und erläutern 	<p>FKK Verfügen über sprachliche Mittel Grammatik</p> <ul style="list-style-type: none"> die Konjugation der Verben auf -ire <i>venire, dire, dovere, uscire</i> der Imperativ bejaht und verneint das Relativpronomen <i>che</i> die Ordnungszahlen <p>Aussprache und Intonation</p> <ul style="list-style-type: none"> ihre Kenntnisse über Aussprache und Intonation beim Hör- und Hörsehverstehen einsetzen <p>Orthografie</p> <ul style="list-style-type: none"> die Kenntnis von grammatischen Strukturen und Regeln für die normgerechte Schreibung nutzen <p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Kindern und Jugendlichen in Italien im Vergleich zur eigenen Lebenswelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> Alltagsleben, Familie, Freundschaft <p>SLK Einführung und Erweiterung von Strategien</p> <ul style="list-style-type: none"> zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen zur Wort- und Texterschließung 	<p>Mögliche inhaltliche und methodische Umsetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> äußern, wo und mit wem man am liebsten wohnen würde das eigene Zimmer beschreiben den eigenen Standpunkt äußern <p>Mögliche Leistungsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> Vokabeltest mündliche Kurzvorträge / Präsentationen Klassenarbeit (Hörverstehen + Verfügen über sprachliche Mittel + Schreiben)

<p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> im Rahmen des besprechenden Umgangs mit Texten und Medien Texte und Medienprodukte vor dem Hintergrund des kommunikativen und kulturellen Hintergrunds erschließen, ihnen die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details zu Personen, Handlungen, Ort und Zeit entnehmen, diese mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen 	<ul style="list-style-type: none"> zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten zur Organisation von Schreibprozessen <p>Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme beobachten und kritisch-konstruktiv reflektieren <p>Ausgangstexte Sach- und Gebrauchstexte</p> <ul style="list-style-type: none"> Bildmedien Dialoge <p>Zieltexte</p> <ul style="list-style-type: none"> Dialog Bildbeschreibungen Kurztext 	
--	---	--

UV 9.4: La mia settimana (ca. 24 Ustd.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und angemessen interagieren <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> sich und die eigene Lebenswelt beschreiben, Personen vorstellen, von Ereignissen berichten, Interessen und Standpunkte darstellen und erläutern <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> einfache Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren digitale Werkzeuge auch für das kollaborative Schreiben nutzen <p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> die relevanten Aussagen situationsgemäß in die jeweilige Zielsprache mündlich und schriftlich sinngemäß übertragen <p>IKK Soziokulturelles Orientierungswissen</p> <ul style="list-style-type: none"> ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen 	<p>FKK Verfügen über sprachliche Mittel Grammatik</p> <ul style="list-style-type: none"> Uhrzeiten Wochentage und Tageszeiten reflexive Verben Imperativ bei den reflexiven Verben die Verben <i>volere, sapere, conoscere</i> <i>tutto</i> <i>si impersonale</i> die Grundzahlen ab 20 Farbadjektive Länder und Länderadjektive Kleidung <p>Wortschatz</p> <ul style="list-style-type: none"> einen grundlegenden Wortschatz zur Textbesprechung einsetzen <p>Aussprache und Intonation</p> <ul style="list-style-type: none"> beim monologischen und dialogischen Sprechen ein grundlegendes Repertoire typischer Aussprache – und Intonationsmuster einsetzen und dabei eine zumeist klare Aussprache und Intonation realisieren <p>SLK</p> <ul style="list-style-type: none"> erweiterte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen 	<p>Mögliche inhaltliche und methodische Umsetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> Uhrzeiten angeben über den eigenen Tagesablauf berichten über die eigene Freizeitgestaltung berichten sich selbst und andere vorstellen (Kleidung, Aussehen, Nationalität) <p>Mögliche Leistungsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> Vokabeltest Mündliche Kurzvorträge Klassenarbeit (Verfügen über sprachliche Mittel + Sprachmittlung + Schreiben)

<p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • zu ihren eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Genderperspektive kritisch Stellung nehmen <p>Interkulturelles Verstehen und Handeln</p> <ul style="list-style-type: none"> • in interkulturellen Begegnungssituationen unter Beobachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten respektvoll, tolerant und geschlechtersensibel angemessen kommunizieren <p>TKM</p> <ul style="list-style-type: none"> • im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangsformate Texte und Medienprodukte des täglichen Gebrauchs erstellen und kreativ bearbeiten 	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsprodukte in Wort und Schrift selbständig überarbeiten und dabei eigene Fehlerschwerpunkte erkennen <p>Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Regelmäßigkeiten, unterschiedliche Register und Normabweichungen des Sprachgebrauchs benennen • Merkmale der italienischen Sprache im Vergleich mit anderen Sprachen aufzeigen <p>Ausgangstexte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sach-und Gebrauchstexte (Bildmedien, Informationstexte, Annoncen) • Literarische Texte (canzoni, ...) <p>Zieltexte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bild-und Personenbeschreibung • Textzusammenfassung • Tagebucheintrag • E-Mail • Dialog 	
--	--	--

UV 9.5: Incontri di famiglia (ca. 24 Ustd.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK Hörverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> eindeutige Stimmungen und Gefühle der Sprechenden erfassen <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und angemessen interagieren <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> sich und die eigene Lebenswelt beschreiben, Personen vorstellen, von Ereignissen berichten, Interessen und Standpunkte darstellen und erläutern <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> einfache Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren 	<p>FKK</p> <ul style="list-style-type: none"> Verfügen über sprachliche Mittel <p>Grammatik</p> <ul style="list-style-type: none"> die unbetonten direkten Objektpronomina das <i>passato prossimo</i> mit <i>avere</i> und <i>essere</i> das <i>passato prossimo</i> in Verbindung mit reflexiven Verben die Veränderlichkeit des Partizip Perfekts nach <i>avere</i> <i>bello</i> <i>questo / quello</i> <i>bisogna / avere bisogno di</i> Verwandschaftsbezeichnungen <p>Wortschatz</p> <ul style="list-style-type: none"> einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz produktiv einsetzen <p>Orthografie</p> <ul style="list-style-type: none"> orthografische Muster, auch Zeichensetzung, in der Regel korrekt verwenden <p>SLK</p> <ul style="list-style-type: none"> in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren und daraus Regeln ableiten 	<p>Mögliche inhaltliche und methodische Umsetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> von Feiern im Familien- und Freundeskreis erzählen vom Ablauf einer Feier berichten von einem Ausflug berichten <p>Mögliche Leistungsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> Vokabeltest mündliche Kurzvorträge / Präsentationen

<p>IKK Soziokulturelles Orientierungswissen</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • die gewonnenen kulturspezifischen Einblicke in die italienische Kultur mit der eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen, Gemeinsamkeiten entdecken, Stereotype und Unterschiede hinterfragen, einen Perspektivwechsel vollziehen und ein interkulturelles Verständnis entwickeln <p>TKM</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsergebnisse und Mitteilungsabsichten sach- und adressatengerecht mündlich, schriftlich und medial darstellen 	<p>Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Regelmäßigkeiten, unterschiedliche Register und Normabweichungen des Sprachgebrauchs benennen • Merkmale der italienischen Sprache im Vergleich mit anderen Sprachen aufzeigen <p>TMK Ausgangstexte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sach-und Gebrauchstexte (Bildmedien, E-Mails, Zeitungsartikel, Dialoge, Informationstexte, -material) <p>Zieltexte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bild-und Personenbeschreibung • Textzusammenfassung • Tagebucheintrag • E-Mail • Dialog 	
---	---	--

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

Unter Berücksichtigung des Schulprogramms orientiert sich die Fachkonferenz Italienisch an folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätzen.

2.2.1 Überfachliche Grundsätze

- Motivierende und schüleraktivierende Inhalte und Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler unter Berücksichtigung der curricularen Vorgaben.
- Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- Medien und Arbeitsmittel sind schülerinnen- und schülernah gewählt.
- Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
- Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler:innen.
- Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
- Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- Die Schülerinnen und Schüler erhalten vielfältige und geeignete Anlässe, in der Zielsprache zu kommunizieren.
- Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Einzel-, Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

2.2.2 Fachliche Grundsätze

- Der Unterricht verfolgt das Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit. Er wird grundsätzlich auf Italienisch gehalten. Im Rahmen der Sprachmittlung und der Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen kann im Unterricht auf die deutsche Sprache zurückgegriffen werden.
- Im Unterricht werden im Sinne einer Mehrsprachendidaktik die bereits vorhandenen Sprachkenntnisse der Schülerinnen und Schüler eingebunden und produktiv für das Erlernen des Italienischen genutzt.
- Die eingeführten Lehrwerke sind als Materialangebote für die unterrichtenden Lehrkräfte zu verstehen, nicht als Lehrplan. Die Lehrwerke werden funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt und durch selbstproduzierte Texte sowie authentisches Material ergänzt.
- Die Mündlichkeit stellt einen Schwerpunkt des Unterrichts dar. Um die Mündlichkeit zu stärken, werden Sprechansätze geschaffen, die in situativen Kontexten eingebunden sind. Ziel ist es, aufbauend auf stärker gelenkte und gesteuerte Lernsituationen freies Sprechen zu ermöglichen.
- Bei der Korrektur von Fehlern wird im Schriftlichen die Selbstevaluation durch entsprechende Verfahren geschult, so dass individuelle Fehlerschwerpunkte von den Schülerinnen und Schülern selbst identifiziert und behoben werden können.
- Im Mündlichen ist die Fehlertoleranz höher als im Schriftlichen, entscheidend ist hierbei eine gelungene Kommunikation.
- Kooperative Lernformen werden funktional eingesetzt.
- Individuelle Förderung wird durch binnendifferenzierende Maßnahmen und persönliche Beratung sichergestellt.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Italienisch für die Sekundarstufe I hat die Fachkonferenz Italienisch im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Folgende Vereinbarungen trifft die Fachkonferenz Italienisch verbindlich für das gemeinsame Handeln.

2.3.1 Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen/Klassenarbeiten

2.3.1.1 Gestaltung der Klassenarbeiten

- Die Klassenarbeiten orientieren sich thematisch wie inhaltlich am vorangegangenen Unterricht und dessen Schwerpunktsetzungen.
- Die in Klassenarbeiten eingesetzten Aufgabenformate sind den Schülerinnen und Schülern aus dem Unterricht vertraut.
- Die Fachkonferenz Italienisch vereinbart folgende Kombinationen im Hinblick auf die Überprüfung der funktionalen kommunikativen Teilkompetenzen sowie des Verfügens über sprachliche Mittel in Klassenarbeiten gem. KLP S I, Kap. 3:

2.3.1.2 Überblick über die Verteilung und Dauer von Klassenarbeiten

	KA 1	KA 2	KA 3	KA 4
Klasse 9 4 KA à 90 min.	Verfügen über sprachliche Mittel + Schreiben	Lesen + Verfügen über sprachliche Mittel + Schreiben	Hör-/Sehverstehen+ Verfügen über sprachliche Mittel + Schreiben	Verfügen über sprachliche Mittel + Sprachmittlung + Schreiben
Klasse 10 3 KA à 90 min + 1 mdl. Kommunikationsprüfung	Lesen + Verfügen über sprachliche Mittel + Schreiben	Hör-/Sehverstehen + Verfügen über sprachliche Mittel + Schreiben	Sprachmittlung + Schreiben	Mündliche Kommunikationsprüfung

2.3.1.3 Bewertung von Klassenarbeiten und mündlichen Kommunikationsprüfungen

Die Bewertung der schriftlichen Leistungen und mündlichen Kommunikationsprüfungen erfolgt kriteriengeleitet. In entsprechenden Erwartungshorizonten werden den Schülerinnen und Schülern die Kriterien der Bewertung transparent gemacht. In der Regel werden dabei folgende Kriterien zugrunde gelegt:

Funktionale Kommunikative Kompetenzen
Hörverstehen / Hör-Sehverstehen sowie Leseverstehen

Inhaltliche Leistung: <ul style="list-style-type: none"> • Richtigkeit des Textverständnisses • Vollständigkeit entsprechend der Aufgabenstellung • Anspruchsniveau der Rezeptionsleistung 	
Sprechen	
<i>an Gesprächen teilnehmen</i> Inhaltliche Leistung: <ul style="list-style-type: none"> • Präzision der Aufgabenerfüllung (Themenbezogenheit) • Differenziertheit der Kenntnisse Sprachliche Leistung/ Darstellungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikative Strategie/Diskurskompetenz • Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit 	<i>zusammenhängendes Sprechen</i> Inhaltliche Leistung: <ul style="list-style-type: none"> • Präzision der Aufgabenerfüllung (Themenbezogenheit) • Differenziertheit der Kenntnisse Sprachliche Leistung/ Darstellungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikative Strategie/Präsentationskompetenz • Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit

Schreiben	
Inhaltliche Leistung: <ul style="list-style-type: none"> • Umfang und Genauigkeit der Kenntnisse • Differenziertheit der Kenntnisse • gedankliche Stringenz • inhaltliche Strukturiertheit der Aussagen Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikative Textgestaltung • Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel • Sprachrichtigkeit 	
Sprachmittlung	
<i>mündliche Form der Sprachmittlung</i> Inhaltliche Leistung: <ul style="list-style-type: none"> • Situations- und Adressatengerechtigkeit • sachliche Richtigkeit • Auswahl der relevanten Inhalte Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> • s. Sprechen • sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache 	<i>schriftliche Form der Sprachmittlung</i> Inhaltliche Leistung: <ul style="list-style-type: none"> • Situations- und Adressatengerechtigkeit • sachliche Richtigkeit • Auswahl der relevanten Inhalte Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> • s. Schreiben • sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache

- Alle Teilaufgaben werden mit Punkten bewertet; zu erreichende und erreichte Punkte werden gegenübergestellt. Die maximal zu erreichenden Punkte werden den Schülerinnen und Schülern in der Aufgabenstellung bekannt gegeben.
- Die Gewichtung der Teilaufgaben bei der Ermittlung der Gesamtnote muss in einem ausgewogenen Verhältnis stehen zwischen der veranschlagten Bearbeitungszeit und dem Anforderungsniveau unter Berücksichtigung der Vorbereitungstiefe im Unterricht.
- Die Zuordnung der erreichten Gesamtpunktzahl zu einer Note soll sich an der Maßgabe orientieren, dass eine ausreichende Leistung vorliegt, wenn annähernd die Hälfte der Gesamtpunktzahl erreicht wird. Die Intervalle für die oberen vier Notenstufen sollen annähernd gleich sein.
- Bei der Bewertung der sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung sollen alle Bereiche (kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen / Verfügen über

sprachliche Mittel, Sprachrichtigkeit) den Vorgaben des KLP entsprechend schrittweise kriterial ausdifferenziert werden.

- In den ersten Jahren des Spracherwerbs kommt der inhaltlichen Leistung gegenüber der sprachlichen Leistung / Darstellungsleistung eine untergeordnete Rolle zu. Dies spiegelt sich auch in einer deutlich höheren Gewichtung der sprachlichen Leistung / Darstellungsleistung im Erwartungshorizont wider.
- Die Klassenarbeiten dienen neben der Leistungsbewertung zum einen der Diagnose des bisher erreichten Lernstandes, zum anderen sind sie Ausgangspunkt für individuelle Förderempfehlungen.

2.3.2 Korrektur, Rückgabe und Berichtigung von Klassenarbeiten

- Positive Leistungen werden gewürdigt. In jeder Klassenarbeit erfolgen individuelle Hinweise zu Kompetenzstand und erfolgversprechenden Möglichkeiten des gezielten weiteren Kompetenzerwerbs (alternativ kann ein entsprechender schematisierter Rückmeldebogen zum Ankreuzen und Eintragen eingesetzt werden).
- Fehlertypen werden mit den entsprechenden Korrekturzeichen aufgezeigt und klassifiziert.
- Die Rückgabe der Klassenarbeit erfolgt im Rahmen einer Rückmeldung an die gesamte Klasse / den gesamten Kurs. Gelungenes und Fehlerschwerpunkte werden lehrkräfteseitig vorgestellt und erläutert. Lediglich der Notendurchschnitt wird der Klasse / dem Kurs mitgeteilt.
- Die Schülerinnen und Schüler werden dazu angeleitet und verpflichtet, im Anschluss an Klassenarbeiten ihre individuellen Fehlerschwerpunkte systematisch zu bearbeiten.

2.3.3 Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten (vgl. APO SI VV zu §6)

Innerhalb des vorgegebenen Rahmens hat die Fachkonferenz folgende Festlegungen getroffen:

Klasse 9: 4 Klassenarbeiten pro Schuljahr à 90 Minuten

Klasse 10: 3 Klassenarbeiten pro Schuljahr à 90 Minuten und
1 mündliche Kommunikationsprüfung

2.3.4 Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“

- Im Bereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ werden alle übrigen mündlichen, schriftlichen und praktischen Leistungen erfasst, die im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht werden. Hier erfahren vor allem die Teilkompetenzen aus dem Bereich mündlicher Sprachverwendung besondere Berücksichtigung. Dies geschieht durch systematische und kontinuierliche Beobachtung der Kompetenzentwicklung und des Kompetenzstandes im Unterrichtsgespräch, in Präsentationen, Rollenspielen etc. sowie in Gruppe-, Partner oder Einzelarbeit:

Beiträge zum Unterricht in Plenumsphasen sowie im Rahmen sonstiger Arbeitsprozesse (u.a. in den Unterricht eingebrachte Haus- und Lernzeitaufgaben, Recherchen, Gruppenarbeit, Ergebnispräsentationen, Rollenspiele), punktuelle Überprüfungen einzelner Kompetenzen in fest umrissenen Bereichen des Faches (u.a. kurze schriftliche Übungen, inklusive Wortschatz- und Grammatikkontrolle, mündliche Kurzpräsentationen), längerfristig gestellte komplexere Aufgaben, die von den Schülerinnen und Schülern einzeln oder in der Gruppe mit einem hohen Anteil an Selbstständigkeit bearbeitet werden (u.a. Präsentationen/Referate, Portfolios, Dossiers einzelner Schülerinnen und Schüler bzw. Schülerinnen-/Schülergruppen, angebunden an das jeweilige Unterrichtsvorhaben).

- Die Fachschaft Italienisch vereinbart darüber hinaus, grundsätzlich darauf zu achten, dass es hinreichend Lernsituationen gibt, die vom Druck punktueller Leistungsbewertung frei sind.

2.3.5 Bildung der Zeugnisnote

- Die Benotung erfolgt auf der Grundlage der im KLP (Kap. 3) genannten Bewertungskriterien. Darüber hinaus gelten die unter 2.3.1 bis 2.3.4 aufgeführten fachspezifischen Bewertungskriterien.
- Laut Schulgesetz NRW (§ 48) werden bei der Leistungsbewertung die Beurteilungsbereiche „Schriftliche Arbeiten“ und „Sonstige Leistungen im Unterricht“ angemessen berücksichtigt. Die Fachkonferenz beschließt, dass bei der Bildung der Zeugnisnote die beiden Beurteilungsbereiche den gleichen Stellenwert besitzen.
- Für die Benotung gilt allgemein der Grundsatz, dass eine Leistung als „ausreichend“ zu bewerten ist, wenn die Leistung zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht.

- Die Bewertungskriterien und Benotungsgrundsätze werden den Schülerinnen und Schülern zu Beginn des Schuljahres von der unterrichtenden Fachlehrkraft erläutert.

2.3.6 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

- Über die Rückmeldung zu einzelnen Leistungsüberprüfungen hinausgehend erfolgt eine Leistungsrückmeldung in individuellen Beratungsgesprächen sowie nach Bedarf im Rahmen des halbjährlichen Sprechtags für Eltern/Erziehungsberechtigte sowie Schülerinnen und Schüler.
- Die Feedbackkultur wird außerdem durch regelmäßiges Feedback nach Referaten/Präsentationen, Gruppenarbeiten etc. gefördert.

2.4 Lehr- und Lernmittel

2.4.1 Übersicht über die an der Schule eingeführten Lehrwerke und Unterrichtsmaterialien

Italienisch ab Klasse 9

Klasse 9 & 10: In Piazza, C.C.Buchner (Lehrwerk, Grammatik, Arbeitsheft)
Lektüren gemäß den konkretisierten Unterrichtsvorhaben

2.4.2 Allgemeines

- Die Angebote des Lehrwerks können von Lehrerinnen und Lehrern im Hinblick auf die Kompetenzschwerpunkte des jeweiligen Unterrichtsvorhabens ergänzt oder modifiziert werden. Authentische Materialien sollen zusätzlich genutzt werden.
- Die Lehrkräfte können zurückgreifen auf: Lesebücher, Themenhefte und Lektürrereien, Fachzeitschriften, Loseblattsammlungen, Internetseiten, Filme und weitere Hör-/Hör-Sehtexte.
- Um den Lehrerinnen und Lehrern Flexibilität und individuellen Spielraum einzuräumen, werden keine verbindlichen Zuweisungen von Unterrichtsmaterialien zu Unterrichtsvorhaben vorgenommen.

2.4.3 Digitale Lernumgebung

- Die selbstverständliche und funktionale Nutzung digitaler Werkzeuge (z.B. im Hinblick auf die Wortschatzarbeit, Erstellung von Präsentationen, kollaboratives Arbeiten) soll schrittweise in der unterrichtlichen und häuslichen Arbeit durch Einsatz entsprechender Anwendungen herbeigeführt werden.
- Die Fachkonferenz hat sich darüber hinaus hinsichtlich des Einsatzes des iPads wie folgt geeinigt: das iPad wird für die Erstellung von (kollaborativen) Mind Maps mit TeamMapper eingesetzt. Darüber hinaus werden das Lehrwerk und die Grammatik sowie das Arbeitsheft und ein Lexikon als physische Bücher im Unterricht verwendet. Die Form der Heftführung ist den Schülerinnen und Schülern freigestellt. Für die Arbeit mit dem Padlet mit Aufgaben zur Festigung grammatikalischer Strukturen wird das iPad eingesetzt.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

3.1 Elemente des gendergerechten Arbeitens

Die Fachkonferenz legt besonderen Wert auf die systematische Implementierung gendergerechter, diskriminierungssensibler und inklusiver Arbeitsmethoden im Italienischunterricht.

Ein zentrales Handlungsfeld ist der bewusste und reflektierte Einsatz geschlechtergerechter Sprache durch Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler. Hierzu gehört insbesondere die Verwendung inklusiver Substantive wie beispielsweise *la persona*, *la/il docente* oder *la/il dirigente*, um verschiedene Geschlechter sichtbar zu machen.

Ebenso wird die Thematisierung gendergerechter Sprachformen im Italienischen – etwa Doppelnennungen bzw. Splitting wie *caro/cara collega*, *gli/le studenti/studentesse* sowie Kollektivformulierungen wie *gruppo/classe* – in den Unterricht integriert, sodass Lernende sprachliche Strukturen, gesellschaftliche Entwicklungen und deren Bedeutung für Gleichstellungsprozesse reflektieren können.

Die Lehrkräfte übernehmen hierbei eine zentrale Vorbildfunktion, indem sie sowohl im italienischen Sprachgebrauch als auch in organisatorischen Abläufen auf Deutsch stereotype Formulierungen vermeiden und konsequent eine genderreflektierte Kommunikationsform nutzen.

Im Bereich der Unterrichtsmethodik werden gendergerechte Prinzipien durch transparente und variierende Auswahlmechanismen operationalisiert. So werden Meldekettens etwa anhand äußerer Merkmale wie T-Shirt-Farbe oder Haarfarbe sowie neutraler Kriterien wie Hausnummern strukturiert. Ebenso die Auswahl von Schülerinnen und Schülern für Präsentationen erfolgt über bewusst unvoreingenommene Kriterien – etwa Alphabet, Alter oder Anfangsbuchstaben des Namens – um eine ausgewogene Beteiligung und Partizipationsgerechtigkeit sicherzustellen.

Ein weiterer relevanter Baustein ist die kontinuierliche Sensibilisierung der Lernenden für geschlechterbezogene und gleichstellungsorientierte Fragestellungen. Dies geschieht durch strukturierte Diskussions- und Reflexionsanlässe, beispielsweise im Rahmen des Unterrichtsvorhabens *la mia settimana/la mia famiglia/rapporti umani*.

In produktiven Arbeitsphasen werden die Schülerinnen und Schüler dazu angeleitet, geschlechtsdifferente Perspektiven systematisch einzubeziehen – etwa beim Verfassen eines Tagesablaufs aus genderreflektierter Perspektive oder bei der Auseinandersetzung mit Darstellungen von Freundschafts- und Liebesbeziehungen Jugendlicher, von Kleidung, Alltagspraktiken und Rollenbildern. Der Unterricht unterstützt die Lernenden darin, stereotype Zuschreibungen zu erkennen, kritisch zu hinterfragen und alternative, vielfältige Perspektiven wertzuschätzen.

Der Auswahl und dem Einsatz von Unterrichtsmaterialien kommt eine besondere Bedeutung zu. Materialien sollen vielfältige Geschlechterrollen und Identitäten repräsentieren sowie zur kritischen Auseinandersetzung mit stereotypen Darstellungen anregen. Ältere Lehrwerke oder Texte werden bei Bedarf überarbeitet, kommentiert oder mit Hinweisen auf zeitgebundene Rollenbilder ergänzt, um Lernenden eine reflektierte Einordnung zu ermöglichen.

Die Unterrichtsgestaltung und Lernumgebung folgen gendergerechten Prinzipien. Auf einen empathischen und respektvollen Umgang mit Ansprache, Namen und Pronomen wird geachtet.

Unterschiedliche Perspektiven werden anerkannt und Lernende unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder sexueller Orientierung gleichberechtigt beteiligt. In passenden Themenfeldern erfolgt die explizite Reflexion über gesellschaftliche Rollenbilder, Machtverhältnisse und Identifikationsangebote.

Die Leistungsbewertung orientiert sich an transparenten, fairen Maßstäben; Rückmeldungen werden frei von Geschlechterzuschreibungen formuliert und würdigen Leistungen unabhängig von stereotypen Erwartungen.

Fortbildung und kollegiale Zusammenarbeit bilden einen weiteren Teil der Weiterentwicklung gendergerechter Unterrichtspraxis. Bei Bedarf nehmen Lehrkräfte an Fortbildungen zur gendergerechten Didaktik teil und tauschen sich regelmäßig im Kollegium über erfolgreiche Praxisbeispiele, Herausforderungen und Entwicklungsperspektiven im Italienischunterricht aus.

Die schulischen Rahmenbedingungen setzen den institutionellen Orientierungsrahmen. Die Vereinbarungen der Fachschaft Italienisch folgen den schulischen Leitlinien zu Diversität, Gleichberechtigung und dem Schutz vor Diskriminierung. Auf dieser Grundlage entwickelt die Fachkonferenz kontinuierlich Maßnahmen, die eine inklusive, diskriminierungssensible und chancengerechte Lernumgebung für alle Schülerinnen und Schüler gewährleisten.

3.2 Austausch mit Italien

Die Fachgruppe Italienisch unterhält jährlich eine Schulpartnerschaft mit einem italienischem Gymnasium. Interessierten Schülerinnen und Schülern der 9./10. Klassen sowie der Oberstufenkurse in der Einführungsphase und der Qualifikationsphase 1 wird

die Gelegenheit geboten, diese Schule, die Kinder und Jugendlichen und ihre Familien kennenzulernen, mit ihnen gemeinsam an Projekten zu arbeiten und am Rahmenprogramm teilzunehmen.

3.3 Tag der offenen Tür

Die Schülerinnen und Schüler der Klassen 9 und 10 präsentieren am Tag der offenen Tür der Schule (in der Regel ein Samstag im November) erste unterrichtliche Lernprodukte (z.B. Steckbriefe, Länderbeschreibungen) im Italienischraum und bereiten kleine Spiele (z.B. Memory) vor. Sie stehen interessierten Grundschulkindern und deren Erziehungsberechtigten als Ansprechpartnerinnen und -partner zur Verfügung, beantworten Fragen zu ihrer fremdsprachlichen Entwicklung und spielen mit den Grundschulkindern verschiedene der vorbereiteten Spiele.

3.4 Fremdsprachenassistentin/ Fremdsprachenassistent

Die Fachgruppe Italienisch hat entschieden, sich regelmäßig um die Aufnahme einer Fremdsprachenassistentin bzw. eines Fremdsprachenassistenten zu bewerben. Sie/Er soll im Fachunterricht als zusätzliche Lernbegleitung fungieren, einzelne Unterrichtsabschnitte selbstständig übernehmen und landeskundliches Wissen vermitteln.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

4.1 Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

- Die Fachgruppe Italienisch strebt eine stetige Sicherung der Qualität ihrer Arbeit an. Dazu dient unter anderem die jährliche Evaluation des schulinternen Lehrplans und des schulinternen Jahresarbeitsplans.
- Alle Fachkolleginnen und Fachkollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.
- Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen.

4.2 Überarbeitungs- und Planungsprozess: schulinterner Lehrplan

Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei. Die Überprüfung erfolgt

jährlich und die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres werden in der Fachkonferenz ausgetauscht, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.